Inhalt

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	11
Zur Einführung	15

Erster Teil

Hungerkrieg, Zusammenbruch und Wiederaufbau

Erstes Kapitel

Krieg, Volksernährung und Landwirtschaft	
1. Zur Organisation der Ernährungswirtschaft	33
2. Das Kriegsernährungsamt	
a) Der „Mittelweg“ Batockis	39
b) Der Ausbau des Kriegsernährungsamts zur obersten Reichsbehörde und die Politik Wilhelm v. Waldows	52
c) „Ein Schwert ohne Schärfe“	60
3. Kriegssozialismus aus „Angst vor der Strafe“	62
4. Kriegsbegeisterung und Kriegskonjunktur	69
5. Kriegsziele der deutschen Landwirtschaft	76

Zweites Kapitel

Revolution und Kontinuität	
1. Innerer Zusammenbruch und politische Umwälzung	85
2. Zur Politik des Kriegsausschusses der deutschen Landwirtschaft	
a) Ein agrarisches Bündnisangebot	90
b) Die vorläufige Landarbeitsordnung vom 24. Januar 1919	105
c) Vom Reichs-Bauern- und Landarbeiterrat zur Reichsarbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vereinigungen	116

Drittes Kapitel

Der Abbau der Zwangswirtschaft 1918–1923	
1. Kontinuität ohne Plan	130
2. Agrar- und Ernährungspolitik „mit der Landwirtschaft“	
a) Die „Ära Hermes“	144
b) Der Kompromißkandidat Anton Fehr	168
c) Ein „Separatist“ als Ernährungsminister	174
d) Die Rückkehr zur Vorkriegswirtschaft	176

Zweiter Teil Konfrontation und Kooperation

Erstes Kapitel

Die Sozialisierung der Landwirtschaft – Vorschläge und Reaktionen
1918/20

1. Die Ohnmacht der Macht	189
2. Die Ernährungs- und Produktionsfrage	199
3. Die Sozialisierung als wirtschaftspolitische Alternative	207
4. Weder Agrarrevolution noch Agrarreform	210

Zweites Kapitel

Reagrarisierung durch Siedlung

1. Kriegerheimstätten und innere Kolonisation	216
2. Die Entstehung der Verordnung zur Beschaffung von landwirtschaftlichem Siedlungsland vom 29. Januar 1919	220
3. Reichssiedlungsgesetz und Siedlungspolitik	229

Drittes Kapitel

Verbandsinteressen und Wählerverhalten

1. Das Land im Übergang von der Mehrheitswahl zum Proporz	236
2. „Gegen die Sozialdemokratie“	244

Viertes Kapitel

Landwirtschaft und Kapp-Putsch

1. Die Ministerialbürokratie	248
2. Falschspiel der Agrarverbände?	256
3. Immobilismus der Landwirte – Streiks der Landarbeiter	259
4. Wirtschaftliche Störungen und Schäden	262
5. Die Bürgerfront	264
6. Die Landwirtschaft und „die Diktatur der Gewerkschaften“	266

Fünftes Kapitel

Zur Lage der deutschen Landwirtschaft in der Inflationszeit

1. Nachwirkungen der Kriegszwangswirtschaft	271
2. Prosperität und Krise	273
3. Geldentwertung, Brotversorgung und Stabilisierung	286

Sechstes Kapitel

Arbeitskämpfe in der Landwirtschaft

1. Die Koalitionsfreiheit der Landarbeiter	294
2. Landarbeiterstreiks 1919–1923	296
3. Abwehrmaßnahmen der Arbeitgeber	309
4. „Streik oder Arbeitsgemeinschaft“	313

Dritter Teil

Programme und Profile

Erstes Kapitel

Von der Agrardoktrin zur Agrarreform – Theorie und Praxis sozialdemokratischer Agrarpolitik

1. Die Agrardebate 1894/95 und ihre Folgen	317
2. Der Zwang zur praktischen Wirtschaftspolitik	320
3. Die Landagitation der Sozialdemokratie: Landarbeitergewerkschaft – Kleinbauernbünde – Partei- und Verbandspresse	326
4. Die Agrardebate 1917/21	335
5. Ausblick: ein sozialdemokratisches Agrarprogramm	351

Zweites Kapitel

Die Landwirtschaft auf dem „Weg zum Sozialismus“ – Zur Agrardiskussion in der USPD

1. Die Übergangswirtschaft: keine Sozialisierung „gegen die Bauern“ . . .	354
2. Konturen einer sozialistischen Agrarpolitik	361

Drittes Kapitel

„Klassenkampf aufs Land“ – Zur Landagitation der Kommunistischen Partei Deutschlands

1. Das Agrarprogramm	370
2. Die Landpropaganda	379
3. Die kommunistische Kleinbauernbewegung	385

Viertes Kapitel

„Treu zum Zentrum, Treue um Treue“ – Zentrum und Bauernbewegung

1. Bauernvereine, Volksverein und Zentrum	387
2. Bürgereinigung oder Christliche Bauernschaft	
a) Die Entwicklung im Rheinland	395
b) Die Standesfrage auf den Parteitag 1919/20	403
c) Die „Adelsrevolte“	412
d) Die Kandidatur Crone	413
3. Die Programmdiskussion 1920/21	421
4. Die Politik der Diagonale	426
5. Die Abspaltung der Bayerischen Volkspartei	428

Fünftes Kapitel

Zur Bauernpolitik der Deutschen Demokratischen Partei

1. „Demokratie und Landwirtschaft“: Ein pragmatischer Kurswechsel	432
2. Entscheidungsfragen einer liberalen Agrar- und Wirtschaftspolitik	439
3. Das Dilemma der „Agrardemokratie“	441
4. Krise und Bruch des Bündnisses mit dem Bauernbund	445

Sechstes Kapitel

Die Deutsche Volkspartei in der Tradition nationalliberaler Agrarpolitik

1. „Freie Bauern auf eigener Scholle“	454
2. Wiedergewinnung der nationalliberalen Bauern	460

Siebentes Kapitel

Agrarische Bewegung und Deutschnationale Volkspartei

1. Das agrarisch-konservative Erbe	467
2. Die Gründung der Deutschnationalen Volkspartei	471
3. Die Wahlen zur Nationalversammlung und zur Preußischen Landesversammlung (1919)	475
4. Die „Oppositionspartei“	
a) Eine Flurbereinigung	480
b) „Wiederherstellung der freien Initiative“	482
c) Der agrarkonservative Flügel der DNVP in den Wahlen 1920/21	485
5. Parteiinteresse und Agrarinteressen	490

Fazit

Agrardiplomatie und agrarische Machtpolitik

1. Vom „Kriegssozialismus“ zur Wirtschaftsfreiheit	495
2. Stabilität der traditionellen Bündnisse	500
3. Agrarische Interessenpolitik zwischen Revolution und Reform	506

Quellen- und Literaturverzeichnis	511
Personenregister	575